PrimaryCare 2001;1:33

Feuer und Flamme

Cornelia Schürer-Maly

Feuer und Flamme für die Sache der Hausarztmedizin ist sicherlich Dr. Werner Bauer, einer der drei Tagungspräsidenten der diesjährigen Tagung des Kollegiums für Hausarztmedizin (KHM). Bei seiner Begrüssungsansprache gab er zunächst seiner grossen Freude darüber Ausdruck, dass so viele Kolleginnen und Kollegen den Weg nach Luzern gefunden hatten.

Dr. Bauer betonte, dass es ein wesentliches Anliegen des KHM sei, die Arbeit der verschiedenen, mit den Problemen der Grundversorger befassten Gremien zu koordinieren, um Doppelspurigkeiten und unnötigen Kräfteverschleiss zu vermeiden. Für die Zukunft verfolgt das KHM unter anderem folgende Ziele, die zum Teil schon realisiert wurden:

- Weiterbildung
- Fortbildung
- Praxisassistenz
- Homepage (www.kollegium.ch, existiert schon)
- Kreation eines Fertigkeitsausweises für das Praxislabor
- Die neue Zeitschrift «PrimaryCare» als Sprachrohr der Grundversorger
- Praktische Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit

Das Motto der Tagung «Feuer und Flamme» hat für Werner Bauer drei Aspekte:

1. den medizinischen Aspekt der Entzündung
2. den standespolitischen Aspekt «Wo brennt es im Gesundheitswesen?»
3. den persönlichen: Die Tagung soll dazu beitragen, die Probleme der Kombination von ärztlichem und privatem Alltag besser zu bewältigen.

Zu letzterem könne vor allem das Roundtable-Gespräch zur Zukunft der Hausarztpraxis beitragen.

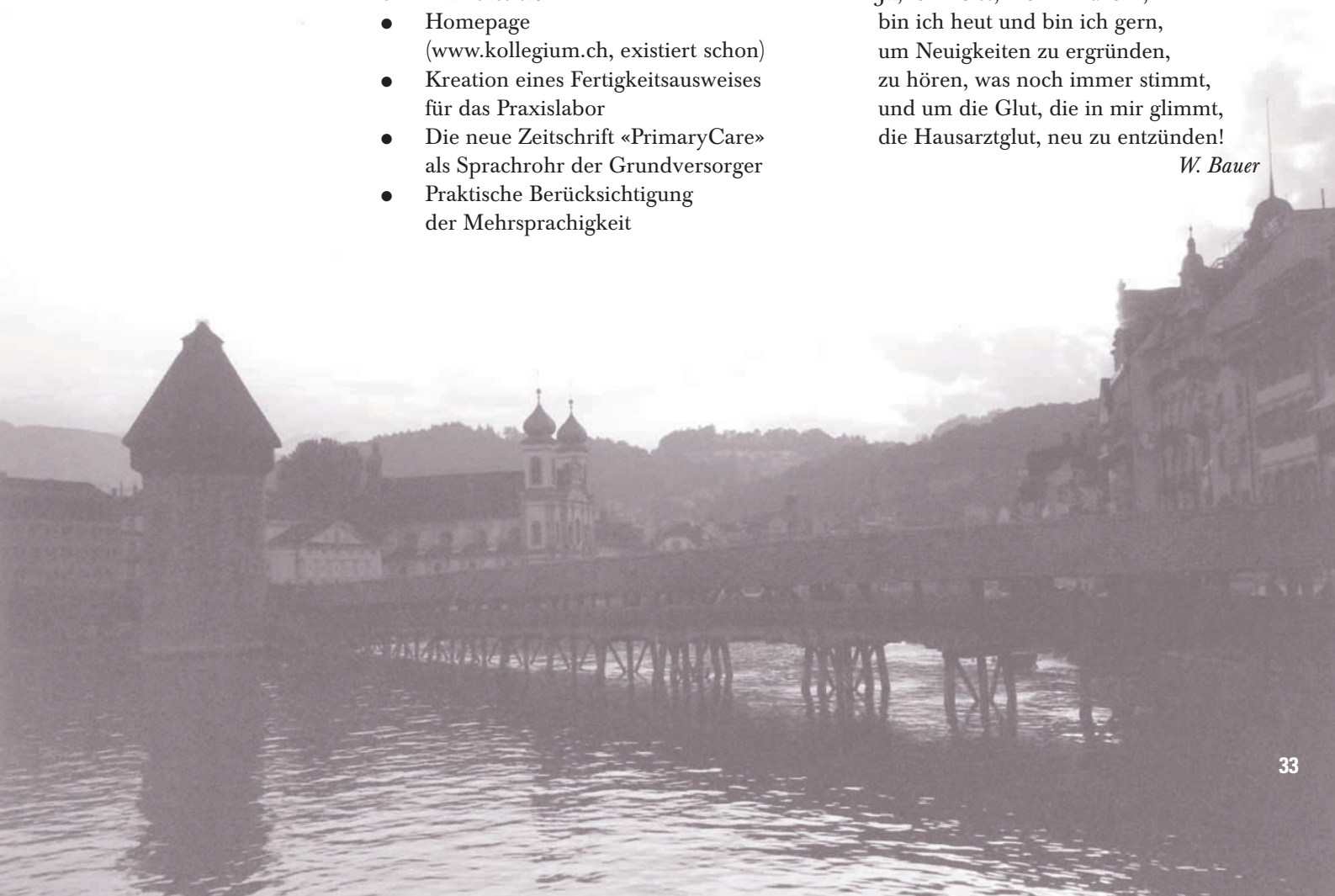
Werner Bauer schloss seine Begrüssung mit einem umgedichteten Zitat von Friedrich Nietzsche:

ECCE HOMO

Ja, ich weiss, woher ich stamme!
Ungesättigt gleich der Flamme
Glühe und verzehr ich mich.
Licht wird alles, was ich fasse,
Kohle alles, was ich lasse:
Flamme bin ich sicherlich!

F. Nietzsche

ECCE DOCTOR

Ja, ich weiss, hier in Luzern,
bin ich heut und bin ich gern,
um Neuigkeiten zu ergründen,
zu hören, was noch immer stimmt,
und um die Glut, die in mir glimmt,
die Hausarztglut, neu zu entzünden!

W. Bauer